

Die „perfekte Revolution“ begeisterte

Mädchengruppe aus dem Jugendtreff Kirchheim erhielt den Heidelberger Präventionspreis – Weitere Projekte ausgezeichnet

Von Holger Buchwald

Die Schülerin Min wird ständig gemobbt. Noch vor Tagen dachte sie, Ginny und Neele wären ihre besten Freundinnen. Doch nun schubsen sie sie herum und machen sie fertig. Ständig kommen Nachrichten per SMS oder Facebook: „Du blöde Kuh, was bildest Du Dir ein?“. Min ist völlig verzweifelt.

„My perfect revolution“ heißt der Film des Jugendtreffs Heidelberg-Kirchheim, der in diesem Jahr den Heidelberger Präventionspreis des Vereins „Sicheres Heidelberg“ (SicherHeid) gewonnen hat. Sieben Mädchen haben unter Leitung von Sigrud Laber das Drehbuch geschrieben, Regie geführt und die Szenen selbst gespielt. Nicht nur die Jury, sondern auch Laudator Manfred Lautenschläger waren von der Leistung begeistert. „Der Kurzfilm ist hervorragend umgesetzt und wäre sogar als Lehrfilm geeignet“, zeigt sich Lautenschläger überzeugt.

In dem Film zettelt Min ihre „perfekte Revolution“ an. Sie verbündet sich mit anderen Schülern und gründet eine Anti-Mobbing-Initiative, die mit Protestschildern vor der Schule demonstriert und sogar eine eigene Internetseite online stellt. Es ist besonders dieser Lösungsansatz gegen Cybermobbing und die detaillierte Projektbeschreibung, die die Jury letztendlich überzeugten.

Insgesamt 15 Projekte und Initiativen



Laudator Manfred Lautenschläger übergab Urkunde und Scheck an die Jugendlichen und an Leiterin Sigi Laber (l.); sie haben mit einem Kurzfilm den Heidelberger Präventionspreis gewonnen. Foto: Philipp Rothe

hatten sich in diesem Jahr um den Präventionspreis „Heidelberg macht Mut“ beworben, der sich in diesem Jahr mit „Neuen Medien“ beschäftigte. Bei der Preisverleihung im Großen Rathaussaal zeigte sich Oberbürgermeister Eckart Würzner begeistert. Die große Anzahl von Bewerbungen sei ein gutes Zeichen, dass die Präventionsarbeit in Heidelberg gut vernetzt sei. Das bestätigte auch Moderatorin Ingrid Thoms-Hoffmann. Die Chefin der RNZ-Stadtredaktion hob hervor, wie schwer es der Jury angesichts der Qualität der Projekte gefallen sei, die Sie-

ger auszuwählen. Gleich zwei Mal durfte Jury-Mitglied Wirnt Galster den zweiten Preis vergeben. Jeweils einen Scheck über 500 Euro erhielten die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Kindern und Jugendlichen (AGFJ) Heidelberg/Rhein-Neckar für ihren Familienkurs „LOL? CU? Thx? Internet, PC-Spiele, Fernsehen“ und der Treff am Turm des Diakonischen Werks für seine Workshops für Kinder von acht bis zwölf Jahren zum Umgang mit Neuen Medien.

Galster würdigte bei der AGFJ insbesondere deren Ansinnen, die Proble-

matik „Neue Medien“ in der ganzen Familie zu besprechen. Der Treff am Turm begeisterte vor allem mit seiner Idee, den Kindern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie auch als „Kinderreporter“ neue Medien ausprobieren zu lassen.

Mit dem dritten Preis und jeweils 250 Euro würdigte die Jury das Engagement der Wilckensschule, der Geschwister-Scholl-Schule und der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH). Die Urkunden überreichte Heidelbergs Polizeichef Bernd Fuchs. Die Scholl-Schüler hatten das selbst geschriebene Theaterstück „Die Wette“ inszeniert. In der IGH durchlaufen alle sechsten Klassen das Projekt „Sicherheit im Netz“. Die Wilckensschule hingegen setzt noch früher an. Hier werden schon Grundschüler in ihrer Medienkompetenz gestärkt.

Leer ging keiner der Bewerber aus beim diesjährigen Präventionspreis. Auch die Projekte, die nicht auf dem Treppchen landeten, erhielten eine Anerkennung. Besonders stolz waren aber natürlich die

Erstplatzierten des Jugendtreffs Kirchheim. Die Darsteller Ilyoma, Chiara, Klara, Jule, Xenia, Sophie und Zoe kennen das Problem von Mobbing auf dem Schulhof. Eines der Mädchen berichtet von einem Klassenkameraden, der vor kurzem die Schule gewechselt hat. „Wir haben gemerkt, dass die Jungs den immer ausgegrenzt haben.“ Nun wollen die kleinen Stars noch höher hinaus. Mit „My perfect revolution“ bewerben sie sich jetzt im Wettbewerb „Girls go movie“, den der Stadtjugendring und die Stadt Mannheim jedes Jahr ausloben.